

Leseprobe aus dem Buch
"Stress durch Strom und Strahlung"
von Wolfgang Maes

zum Thema

"Magnetische Felder: Fallbeispiele"

Geißel des Jahrhunderts?

Von Fußbodenheizungen, Elektroweckern und Co.

"Stress durch Strom und Strahlung" (6. Auflage 2013, 1111 Seiten, ISBN 978-3-923531-26-4)
als Buch oder eBook beim Verlag Institut für Baubiologie+Nachhaltigkeit IBN in Rosenheim:
www.baubiologie-shop.de/produkt/stress-durch-strom-und-strahlung - Telefon 08031/353920

Ergänzungen und Aktualisierungen zum Buch: www.maes.de

Elektrosmog: Geißel des Jahrhunderts?

In einem Interview mit der Deutschen Presseagentur habe ich vor Jahren gesagt, Elektrosmog sei die "Geißel des Jahrhunderts". Hinterher habe ich mich gefragt, ob das nicht überzogen war. Inzwischen sind viele Jahre vergangen und viele provozierende Erlebnisse hinzugekommen. So überzogen scheint mir meine Aussage doch nicht gewesen zu sein, wenn ich auf die inzwischen 30-jährige Erfahrung zurückblicke und an die vielen Menschen denke, welche durch Elektrosmog krank und durch seine Beseitigung wieder gesund geworden sind.

Fakten sprechen für sich. Baubiologische Maßnahmen zeigen Erfolg, nicht immer, aber oft. Jeder dritte Kunde berichtet von gesundheitlichen Verbesserungen nach Sanierungen. Wenn es aber nur einmal im Jahr passieren würde, was in Duisburg passiert ist, dann hätte sich das Jahr schon mehr als gelohnt. Aber es passiert leider öfter...

In Duisburg lebt der **vierjährige Nino Cezari**, der unter schrecklichen Schmerzen, Krämpfen und epilepsieähnlichen Anfällen litt. Mehrmals im Monat eilten die vor Angst weinenden und zitternden italienischen Eltern mit dem fast leblosen und blau angelaufenen Menschenbündel auf dem Arm ins Krankenhaus. Zig Diagnosen, zig Therapien, keiner fand was, nichts wirkte. Immer diese Angst vor einem neuen Anfall. Der ließ nicht lange auf sich warten. Der kleine Nino schlief mit dem Kopf direkt auf einem billigen trafobetriebenen Elektrowecker, lediglich durch ein dünnes Kissen von dem Gerät getrennt. Er fand die Wärme des Weckers angenehm, und keiner dachte sich etwas dabei. Am Kopf gab es deshalb extreme magnetische Wechselfelder der Größenordnung von **150.000 Nanotesla**, 100-mal soviel wie unter der Hochspannungsleitung, mehr als nach Elektrosmogverordnung erlaubt ist! Dazu eine elektrische Körperspannung von über **60 Volt**. Der Wecker flog raus. Nino brauchte nicht einmal mehr ins Krankenhaus! Die Eltern weinten auch diesmal, vor Glück. Und vor Verzweiflung, weil sie ihrem Kind und sich selbst so lange so viel Leid angetan haben.

In der 'Bild-Zeitung' las ich kurz darauf, dass sich Prof. Dr. Karl Brinkmann (Technische Hochschule Braunschweig) von der Industrie ehren und mit Orden dekorieren ließ, weil der Wissenschaftler erkannt haben will, dass Elektrosmog dem Menschen nicht schadet...

Im rheinischen **Heiligenhaus** war es die neun Monate junge **Katharina**, die jeden Abend, wenn es ins Bett ging, ein bis drei Stunden lang schrie, bis sie nicht mehr konnte. Die Kleine war nass geschwitzt und schlief irgendwann vor Schwäche ein. Mein damaliger Mitarbeiter Uwe Münzenberg fand eine elektrische Fußbodenheizung unter dem Kinderbett und deshalb **17.000 Nanotesla**. Hinzu kamen elektrische Felder aus der Wand: **1000 Millivolt** Körperspannung. Die Fußbodenheizung wurde vom Netz getrennt und die Kinderzimmersicherung freigeschal-

tet. Und Katharina schlief vom ersten Tag an, kein Schrei mehr, kein Schweiß mehr. Vater Klaus Vogel rief ein paar Tage später an und war glücklich, obwohl er jetzt nicht mehr schlafen konnte. Er war die Stille nicht mehr gewohnt und wartete jede Nacht auf Töchterchens Gebrüll.

In **Karlsruhe** war es die 51-jährige Gisela Prieske, die "**Hans Meiser**" sah und nach der Sendung sofort ihren Radiowecker vom Kopfteil des Bettes wegnahm. Sie rief zwei Monate später an: "Ich habe in den letzten 10 Jahren normalerweise bis etwa 6:30 Uhr geschlafen, obwohl ich dann noch nicht ausgeschlafen war. Nach Entfernung meines Elektroweckers habe ich bisher fast täglich verschlafen und bin erst gegen 8:30 Uhr wach geworden. Seit drei Jahren erwachte ich stets mit Kopfschmerzen und hatte einmal pro Woche Migräneanfälle. Seit zwei Monaten habe ich nicht einmal auch nur den leisesten Kopfschmerz gehabt und bin deshalb sicher, dass die Migräne auch weg sein wird!"

Das alles hält die Elektroindustrie und die ihr geneigten Wissenschaftler und Politiker nicht ab, das Märchen vom ungefährlichen Elektromog zu erzählen und zur Veranschaulichung falsche Vergleiche mit dem **Gleichfeld** der Erde zu strapazieren. Würden sie richtigerweise technische **Wechselfelder** mit natürlichen **Wechselfeldern** vergleichen, dann ginge die Rechnung anders auf: Die **natürlichen** Felder im Bereich von **16 Hertz** bzw. **50 Hz**, die Atmosferics, liegen bei **0,003 Nanotesla** bzw. **0,0002 nT**, die natürlichen magnetischen Felder der Schumann-Resonanz ebenfalls. Alltäglicher **technischer Elektromog**, will man ihn überhaupt mit den natürlichen Feldern vergleichen, ist in Wahrheit ein **millionen-** bis **milliardenfach stärkerer** Einfluss, der die Grundlagen von Natur und Mensch in den finsternen Schatten stellt.

Viel mehr alltägliche Fallbeispiele, auch zu diesem Thema magnetische Wechselfelder, finden Sie im Originaltext des Buches.